

## US Markt – Die Bilanz 2006

Autor: Harald Weygand, Head of Trading | 01.01.2007 08:00 | Copyright BörseGo AG 2000–2020

Die amerikanischen Finanzmärkte bewegten sich 2006 zwischen Zinshoffnungen einerseits und Inflations- sowie Rezessionsängsten andererseits. Per Saldo gewann der Optimismus: Der Dow Jones kletterte um 16.29% auf 12.463 Punkte und erreichte vergangene Woche ein Allzeithoch. Der marktbreitere S&P 500 verbesserte sich um 13.62% auf 1.418 Punkten und nähert sich seinem Rekord von 1.553 Punkten (März 2000). Die technologiefreudige Nasdaq erholte sich um 9.52%. Von den jetzt erreichten 2.415 Punkten ist es aber noch weit bis zum Allzeithoch von 5.048 Punkten (März 2000).

Die deutliche Abkühlung der US-Konjunktur und abnehmende Inflationsängste gaben der Fed die Gelegenheit, ab Sommer eine Zinspause einzulegen. Im Verlauf 2007 werden Zinssenkungen erwartet. Die gelockerten geldpolitischen Bremsen machten endlich den Weg für einen Aufschwung an der Wall Street frei. Zuvor hatten die US-Indizes – nicht zuletzt wegen der restriktiven Geldpolitik – die weltweite Aktienhausse weitgehend verpasst und hinkten hinter Dax, Stoxx & Co her. Auch der überraschend starke Gewinnanstieg der Unternehmen und zahlreiche Fusionen & Akquisitionen trieben die Kurse in die Höhe.

Allerdings sind laut Morgan Stanley jetzt gleich zwei Bereiche der US-Wirtschaft in die Rezession abgeglitten: Auto und Immobilien. Dagegen wachsen die Investitionen in Soft- und Hardware kräftig, im schroffen Gegensatz zur Rezession von 2001 und 2002. Auch auf die kauffreudigen Verbraucher war Verlass. Allerdings verlief das Weihnachtsgeschäft durchwachsen. Noch immer bremsen hohe Zinsen und Benzinpreise.

Viele Anleger bleiben skeptisch. Die Bestände der Aktienfonds schmelzen weiter ab. Die überdurchschnittlich hohen Short-Positionen belegen außerdem, dass viele Investoren auf einen baldigen Einbruch wetten.

Die Gewinner:

General Motors machte mit einem Plus von 58% ein Comeback und war in diesem Jahr der King im Dow. Die Anleger feierten wachsende Überlebenschancen des angeschlagenen Autokonzerns. Den zweiten Platz belegte AT&T mit einem Jahresgewinn von 46%. Der Telekommunikationskonzern vollzog mit der Übernahme des Wettbewerbers BellSouth im Wert von 86 Milliarden Dollar zugleich die größte Fusion des Jahres. Die Telefonbranche war mit einem Zuwachs von insgesamt 32% die erfolgreichste Branche im S&P. Weitere Glanzlichter waren Hewlett-Packard Co. (plus 44%), Walt Disney Co. (plus 43%) und Exxon Mobil Corp. (plus 36%). Bei den übrigen großen Werten beeindruckte die an der New York Stock Exchange notierte australische News Corp., die rund 40% gewann. Die Anleger feierten den genialen Schachzug von Medienmogul Rupert Murdoch, der im Vorjahr MySpace für nur 500 Millionen Dollar gekauft hatte.

Der Spitzenreiter bei den großen Nasdaq-Werten (Nasdaq 100) war Akami Technologies Inc.. Der Spezialist für Internet-Software verblüffte mit plus 167%. Der aktuelle Kurs von 53 Dollar liegt allerdings noch tief unter den rund 400 Dollar, die während des Booms im Frühjahr 2000 bezahlt wurden. Bei den Nebenwerten (Russell 3000) imponierte der Grundstücksentwickler Amrep Corp., der um 385% sprang. Nur knapp geschlagen wurde Internap Network Services, der technische Dienste für Online-Händler erbringt (plus 360%).

Die Risiken der Geopolitik bewogen wieder viele Investoren, ihr Glück außerhalb des Aktienmarktes zu suchen. Der sichere Hafen Gold verzinste sich mit 23%. Silber warf sogar 46% ab.

Die Verlierer:

Im Dow hatte Intel Corp. die rote Laterne, deren Börsenwert um 19% schrumpfte. Der Preiskrieg mit dem Rivalen Advanced Micro Devices Inc. forderte seinen Tribut. Die größten Verlierer im Nasdaq-100 waren die digitalen Radiostationen Sirius Satellite Radio Inc. und XM Satellite Radio Holdings Inc., die beide solidarisch 47% abgaben.

Gelitten haben auch die Internet-Pioniere: Yahoo verlor 35%. In einem völlig verkorksten Jahr geriet das Portal in den Schatten von Google, MySpace und YouTube. Eine Neuorganisation des Managements konnte die Anleger bislang wenig überzeugen. Ebay verlor 30%. Abnehmendes Umsatzwachstum, Misserfolge in China, schleppende Integration von Skype und zögerliche Akzeptanz von Paypal verstimmten die Aktionäre. Amazon gab 16% ab, trotz Beschleunigung des Umsatzwachstums. Hohe Aufwendungen für Forschung&Entwicklung ließen die Gewinnmargen in den Keller plumpsen.

Der Dollar verlor gegen J.P. Morgan Dollar Index, gegen den Euro sogar rund 10%. Der Greenback litt unter der Abkühlung der US-Konjunktur, steigenden Zinsen bei den Rivalen Euro oder Pfund Sterling und Umschichtungen der Notenbankreserven.

Die Öl-Bullen hadern mit dem Wetter. Zuerst durchkreuzte die Hurricane-Saison die Rechnung: Kein einziger dieser Wirbelstürme erreichte das amerikanische Festland und störte die Ölproduktion. Jetzt dämpft das ungewöhnlich milde Wetter die Nachfrage. Auch die Geopolitik enttäuscht. Seit der Wahlschlappe der Republikaner ist die Wahrscheinlichkeit einer US-Militär-Schlags auf den Iran gesunken. Konsequenz: Null Prozent Rendite für die Fonds, die Ölkontrakte horden.

*Wir freuen uns über die Nominierung als „Bestes Zertifikate-Portal“ bei den ZertifikateAwards 2020 – und noch mehr auf Ihre Stimme! Setzen Sie in einer kurzen Umfrage Ihren Haken bei „GodmodeTrader“. Es dauert lediglich wenige Minuten. Versprochen! Vielen Dank für Ihre Unterstützung. [Hier geht es zur Umfrage](#)*

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

### § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach

sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020